

## PHARMA

## Viagra-Konzern greift nach Botox-Firma

Es wäre die größte Fusion des Jahres.

VON NATALIE GROVER UND CHRISTIAN PLUMB

NEW YORK/RTR - Der US-Pharmakonzern Pfizer nimmt einem Zeitungsbericht zufolge den Botox-Hersteller Allergan ins Visier. Es könnte die bislang größte Übernahme in diesem Jahr werden. Pfizer sei jüngst an Allergan herangetreten, berichtete das „Wall Street Journal“ unter Berufung auf mit der Angelegenheit vertraute Personen. Der Prozess stehe noch am Anfang und müsse nicht zu einer Vereinbarung führen. Pfizer hat einen Marktwert von rund 219 Milliarden Dollar, Allergan mit Sitz in Irland wird an der Börse mit rund 113 Milliarden Dollar bewertet.

### Branche im Übernahmefieber

Pfizer war zunächst nicht für eine Stellungnahme zu erreichen. Allergan wollte sich nicht äußern. Die Pharmabranche ist seit längerem im Übernahmefieber. Unter anderem heizen hohe Forschungskosten und der Ablauf von Patenten auf lukrative Medikamente die Fusionswelle an. Erst im Juli hatte der weltgrößte Generika-Anbieter Teva für 40,5 Milliarden Dollar die Nachahmer-Medikamente von Allergan gekauft. Pfizer hat 15 Milliarden Dollar für den US-Rivalen Hospira ausgegeben.

Für Pfizer wäre es der zweite Übernahmeveruch eines europäischen Rivalen. Vor etwa einhalb Jahren war der Viagra-Hersteller mit dem geplanten Kauf der britisch-schwedischen AstraZeneca trotz eines Gebots von 118 Milliarden Dollar gescheitert. Pfizer plante, im Zuge der Transaktion seinen Sitz nach Großbritannien zu verlegen. Dort greift der Fiskus weniger stark zu als in den USA. Eine Übernahme von Allergan könnte dem Unternehmen ähnliche Vorteile bringen.

### Viele Patente laufen aus

Pfizer ist zwar groß, aber in der Defensive: Seit einiger Zeit schon haben die Amerikaner in der Arzneimittelforschung keinen Kassenschlager mehr hervorgebracht. Dazu kommt der scharfe Wettbewerb durch günstigere Nachahmer-Produkte. Vor einem Jahr hatte Vorstandschef Ian Read Analysten gesagt, Pfizer sei noch immer an der Senkung seiner Steuerlast über Zukäufe interessiert - trotz Schritten der US-Regierung, solche Möglichkeiten zur Steuermeidung künftig mit schärferen Auflagen zu versehen.

## DEUTSCHE POST

## IT-Investition geht daneben

BONN/DPA - Ein Fehlgriff beim neuen Computersystem droht die Deutsche Post im Frachtgeschäft um Jahre zurückzuwerfen. Bis eine neue Lösung komplett läuft, kann es „ein paar Jahre dauern“, sagte Finanzchef Larry Rosen am Donnerstag in einer Telefonkonferenz. Zuvor hatte das Unternehmen seine Gewinnziele durch einmalige Abschreibungen auf eine Größenordnung von 2,4 Milliarden Euro reduziert.

Für das laufende Jahr rechnet das Post-Management mit gut einer halben Milliarde Euro weniger Gewinn als zuletzt. Die ursprüngliche Prognose hatte Appell wegen der wochenlangen Streiks bereits im August kassiert.

Für die Umstellung der DHL-Frachtsparte auf neue Computersysteme und Geschäftsabläufe muss sich die Konzernspitze voraussichtlich etwas Neues überlegen. Dem Finanzvorstand zufolge verspricht das bisher vorgesehene System mit dem Namen NFE kaum positive Ergebnisseffekte und erweist sich als Fehlinvestition.

# Ein Herbst mit Schwung

**SACHSEN-ANHALT** Die Arbeitslosigkeit ist im Oktober weiter gesunken. Dafür hat auch eine steigende Zahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter gesorgt.

VON ECKHARD JÄCKEL

HALLE/MZ - Die Arbeitslosigkeit in Sachsen-Anhalt ist im Oktober erneut zurückgegangen. Mit einer Arbeitslosenquote von 9,5 Prozent hat das Land den niedrigsten Wert seit 1991 erreicht. Lutz Mania, Geschäftsführer der Regionaldirektion Sachsen-Anhalt/Thüringen der Bundesagentur für Arbeit sprach deshalb am Donnerstag von einem „starken Herbst“. Und er geht davon aus, dass auch der November eine weitere, wenngleich leichte Entlastung des Arbeitsmarktes bringen wird. Erst danach rechnet er mit dem saisonal üblichen Anstieg der Zahlen.

Mitte Oktober waren 110 840 Sachsen-Anhalter arbeitslos gemeldet. Das waren 1 773 weniger als im Vormonat und 3 688 weniger als vor einem Jahr. Zugleich ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Land um 4 600 auf 780 500 Frauen und Männer gestiegen. Mania hob hervor, dass mittlerweile „die Mehrzahl der Landkreise bei der Arbeitslosenquote unter der psychologisch wichtigen Schwelle von zehn Prozent liegt“.

■ **Jüngere und Ältere:** Die Jugendarbeitslosigkeit ist seit 2010 halbiert worden - von 14 900 auf aktuell 7 363 Betroffene in der Altersgruppe bis 25 Jahre. Arbeitslose dieser Altersgruppe finden im Durchschnitt binnen 18 Wochen einen neuen Job. Bei den über 50-Jährigen hingegen liegt dieser Wert bei 55 Wochen. Entsprechend langsamer geht auch die Arbeitslosigkeit in dieser Altersgruppe zurück. 2010 waren es 47 400 Betroffene, aktuell sind 42 500.

■ **Langzeitarbeitslose:** Die Landesagentur spricht von einer Verstärkung, da diese Gruppe kaum vom Aufschwung am Arbeitsmarkt profitiert. Rund 43 700 Frauen und Männer waren im Oktober schon länger als ein Jahr arbeitslos, 40 Prozent von ihnen sogar mindestens zwei Jahre. Trotz Eingliederungszuschüssen und Qualifizierungshilfen scheuen Unternehmen laut Mania die Einstellung Langzeitarbeitsloser.

## Volle Auftragsbücher am Bau

Firmen in Sachsen-Anhalt legen beim Umsatz kräftig zu. Sorgen machen der Branche teures Material, höhere Löhne und neuerdings auch noch die Maut.

VON CHRISTIAN SCHAFMEISTER

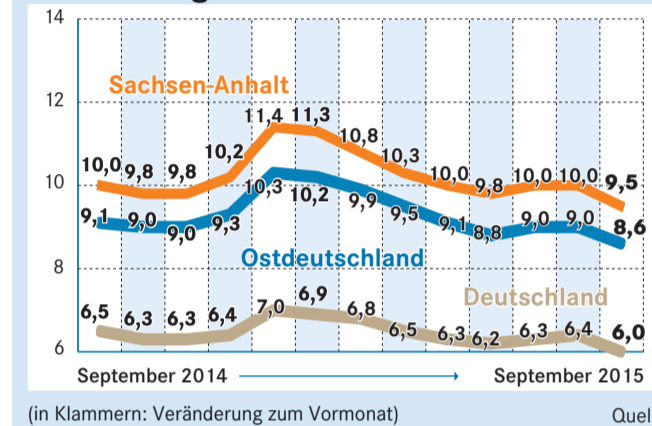
HALLE/MZ - Das Bauhauptgewerbe in Sachsen-Anhalt hat im kürzlich abgelaufenen Geschäftsjahr beim Umsatz deutlich zugelegt, klagt jedoch über hohe Kosten, fehlende Facharbeiter und schlecht qualifizierte Lehrlinge. Insgesamt erwirtschaftete die Branche fast 2,1 Milliarden Euro - das sind 6,4 Prozent mehr als im Jahr zuvor. „Der Wohnungsbau war dabei mit einem Zuwachs von 28 Prozent das absolute Zugpferd“, sagte am Donnerstag Giso Töpfer, Hauptgeschäftsführer des Baugewerverbandes. Weniger günstig verlief die Entwicklung im Wirtschaftsbau und beim öffentlichen Bauen.

Die Gründe für den Boom im Wohnungsbau seien die niedrigen Zinsen, aber auch die erste Reparaturwelle an vielen Häusern, die direkt nach der Wende errichtet worden sind. Zudem hielten die Flüchtlinge in Sachwerte und der Zug in die Städte an, sagte Töpfer. So würden am Rande großer Städte wie in Halle neue Wohngebiete entstehen. „Das hat auch uns überrascht“, räumte Töpfer ein. „Viele Menschen fragen sich aber auch, ob die

### Arbeitslosenquoten Oktober 2015

Sachsen-Anhalt		Bundesländer	
Mansfeld-Südharz	12,3 (-0,1)	Bremen	10,7 (+0)
Stendal	11,2 (-0,2)	Berlin	10,2 (-0,2)
Halle	11,0 (-0,1)	Sachsen-Anhalt	9,5 (-0,2)
Magdeburg	10,8 (-0,3)	Mecklenburg-Vorp.	9,4 (-0,1)
Salzlandkreis	10,4 (-0,3)	Brandenburg	8,0 (-0,1)
Dessau-Roßlau	10,3 (+0)	Nordrhein-Westfalen	7,7 (-0,1)
Anhalt-Bitterfeld	9,6 (+0,2)	Sachsen	7,5 (-0,3)
Sachsen-Anhalt	9,5 (-0,2)	Hamburg	7,3 (+0)
Wittenberg	9,4 (-0,2)	Saarland	6,9 (-0,2)
Jerichower Land	9,2 (-0,3)	Thüringen	6,8 (-0,1)
Burgenlandkreis	9,1 (-0,4)	Schleswig-Holstein	6,1 (-0,1)
Saalekreis	8,8 (+0,1)	Niedersachsen	5,8 (-0,2)
Salzweidel	7,8 (-0,1)	Hessen	5,2 (-0,1)
Harz	7,3 (+0)	Rheinland-Pfalz	4,8 (-0,2)
Börde	6,9 (-0,3)	Baden-Württemberg	3,7 (-0,1)
		Bayern	3,3 (-0,2)

### Entwicklung der letzten 12 Monate



■ **Ausländer:** 5 818 Arbeitslose im Land sind ausländischer Herkunft. Rund 1 200 von ihnen sind als Flüchtlinge nach Deutschland gekommen. Mit einem Anteil von 5,2 Prozent an allen Arbeitslosen spielen Ausländer keine dominierende Rolle in Sachsen-Anhalt. In Nordrhein-Westfalen beispielsweise sind 25 Prozent der Arbeitslosen ausländischer Herkunft.

■ **Unterbeschäftigung:** Diese Größe zeichnet ein realistisches Bild vom Arbeitsmarkt. Denn hier werden neben Arbeitslosen auch Teilnehmer in Maßnahmen, Weiterbildungen, Vorruhestandsregelungen und arbeitsunfähig Erkrankte erfasst. Die Zahl der Menschen in Unterbeschäftigung lag zuletzt bei 152 400, das waren 11 200 weniger als vor einem Jahr.

### Eckdaten aus Sachsen-Anhalt

	September 2015	Veränderung zum Vormonat
insgesamt	110 840	- 1 773
davon		
Männer	58 487	- 586
Frauen	52 353	- 1 187
15 - 25 Jahre	7 363	- 739
50 Jahre und älter	42 465	- 314
Zugang an Arbeitslosen	23 506	- 970
Abgang an Arbeitslosen	25 219	- 2 659

## AUSBILDUNG

### Hundert Lehrstellen unbesetzt

„Die Chancen auf eine Berufsausbildung in Sachsen-Anhalt sind derzeit riesig“, sagt Lutz Mania, Geschäftsführer der Landesagentur. Die Unternehmen hätten zuletzt ihr Angebot an betrieblichen Lehrstellen sogar noch erhöht, weil sie absehbar einen größeren Fachkräftebedarf haben. Schon jetzt reiche die Zahl der Bewerber nicht mehr aus, um alle Stellen zu besetzen.

Von den ursprünglich 12 816 Bewerbern seien im September noch 279 Jugendliche ohne Ausbildungsplatz gewesen, während 753 Stellen unbesetzt waren. Einen

weiterhin hohen Bedarf an Lehrlingen melden Hotels und Gaststätten (Köche/Restaurant- und Hoteltelfacheleute), Fleischer, Friseure, Logistikunternehmen aber auch der Einzelhandel und der Bereich Elektro/Energie. Mania geht davon aus, dass durch gezielte Nachvermittlung - diese läuft noch bis Jahresende - inzwischen mindestens die Hälfte der im September noch unversorgten Jugendlichen ihren Platz gefunden hat. Perspektivisch kann aus seiner Sicht der Nachwuchsbedarf der Wirtschaft nur durch Zugang und Zuwanderung - auch von Flüchtlingen - gedeckt werden. *Kommentar Seite 4*



Bauarbeiter errichten ein Stahlgerüst. FOTO: DPA

Oktober gilt und auch zahlreiche Bautransporter trifft. „Umsatz ist daher nicht immer gleich Gewinn“, sagte Hauptgeschäftsführer Töpfer, in dessen Verband 400 Unternehmen organisiert sind und der zugleich als Arbeitgebervertretung in

der Branche mit knapp 29 000 Beschäftigten fungiert. Ein weiteres Problem ist der Facharbeitermangel. „Es ist heute schwierig, gutes Personal zu finden.“

Ein Problem, das Thomas Wötzel nur zu gut kennt. Er hat nicht nur ein Bauunternehmen in Löbejün (Saalekreis), sondern ist auch Innungsoberrmeister der Bauwerke in Halle und dem Saalekreis. „Die Voraussetzungen, die die jungen Leute mitbringen, werden immer schlechter.“ Das betreffe Vorstellungskraft, mathematische Kenntnisse, aber auch die körperliche Belastbarkeit. So sei einigen Lehrlingen nicht klar, ob man sechs oder 60 Kubikmeter Beton für ein Garagenfundament brauche. „Und andere fallen gleich um, wenn sie einen 25 Kilo schweren Sack hochheben sollen.“

Doch manchmal geht es sogar schon darum, überhaupt Lehrlinge zu bekommen. So wären früher in Halle und dem Saalekreis jährlich mehr als 120 Auszubildende zur Gesellenprüfung bei den Mauern angetreten. „Zuletzt waren es nur noch 16 Auszubildende“, sagte Wötzel. Große Hoffnung, unter den Flüchtlingen junge Leute für eine Ausbildung zu gewinnen, haben aber derzeit weder Kammer noch Verband. Grund dafür seien schlicht und einfach die fehlenden Sprachkenntnisse.

## IN KÜRZE

## AGRAR

### Bayer will Geschäft mit Saatgut verstärken

FRANKFURT (MAIN)/RTR - Bayer will sein Agrarchemiegeschäft weiter ausbauen. „Für uns ist Crop-Science ein sehr wichtiges Geschäft“, sagte Vorstandschef Marijn Dekkers. „Wir sind sehr interessiert, da weiterhin zu investieren.“ Vor allem Saatgut sei ein Bereich, den das Unternehmen weiter ausbauen wolle. „Wenn es Möglichkeiten gibt, Saatgut zu verstärken, würden wir uns das angucken.“ In den letzten vier Jahren sei das Geschäft mehr als 40 Prozent gewachsen.

## VERBRAUCHERPREISE

### Teuerung löst sich von der Nulllinie

WIESBADEN/DPA - Getrieben von steigenden Preisen für Nahrungsmittel zieht die Inflation in Deutschland auf niedrigem Niveau wieder etwas an. Die Jahresteuern erhöhte sich nach vorläufigen Zahlen von null Prozent im Vormonat auf 0,3 Prozent im Oktober, wie das Statistische Bundesamt berichtete. Bankvolkswirte hatten lediglich einen Anstieg von 0,2 Prozent erwartet. Zuletzt hatte die Inflation im Juni bei 0,3 Prozent gelegen, danach fiel die Jahresrate kontinuierlich.

## AIRLINE

### Lufthansa steuert Rekordkurs

FRANKFURT (MAIN)/DPA - Die Lufthansa nimmt trotz der Belastungen durch die Pilotenstreiks Kurs auf das beste Ergebnis in der Unternehmensgeschichte. Ein Rekordpassagiergeschäft im Sommer und sinkende Treibstoffkosten gaben Europas größtem Luftverkehrskonzern im dritten Quartal einen kräftigen Schub. Vorstandschef Carsten Spohr hob am Donnerstag die Gewinnprognose für das Gesamtjahr an. Die Geschäftsentwicklung mache deutlich, „dass wir auf dem richtigen Weg sind und unsere Strategie greift“, sagte Spohr. Der bereinigte Gewinn vor Zinsen und Steuern soll 1,75 bis 1,95 Milliarden Euro erreichen.

## ENERGIE

### Shell rutscht tief in die roten Zahlen

LONDON/AFP - Der britisch-niederländische Energiegigant Shell ist wegen mehrerer gestoppter Projekte und des niedrigen Ölpreises tief in die roten Zahlen gerutscht. Im dritten Quartal sei ein Nettoverlust von 7,41 Milliarden Dollar (6,7 Milliarden Euro) verzeichnet worden, teilte das Unternehmen am Donnerstag mit. Im Vorjahreszeitraum hatte Shell noch knapp 4,5 Milliarden Euro Gewinn gemacht. Hauptfaktor bei dem heftigen Verlust waren Abschreibungen von 8,2 Milliarden Dollar.

## MANAGERIN

### Bendiek führt Microsoft in Deutschland

BERLIN/DPA - Mit Sabine Bendiek (Foto) wird erstmals eine Frau an der Spitze von Microsoft Deutschland stehen. Die 49-Jährige, die bislang als General Manager beim Speicher-Spezialisten EMC tätig war, übernimmt ihre neue Aufgabe Anfang 2016, wie der Windows-Konzern gestern mitteilte. Bendiek werde das Deutschland-Geschäft mit über 2 700 Mitarbeitern und mit mehr als 31 500 Partner-Unternehmen verantworten. Bendiek folgt auf Christian Illek, der im Frühjahr als Personalvorstand zur Deutschen Telekom zurückgekehrt war. *FOTO: MICROSOFT*